

Der Krieg und die sozialistische Wissenschaft.

1) Wie schwer diejenigen, deren Geist noch völlig im alten bürgerlichen Denken befangen ist, zum richtigen Verständnis des Marxismus kommen, zeigt sich am besten in der Behauptung, die marxistische Theorie und die sich auf sie stützende sozialistische Praxis stehen in grollem Widerspruch zueinander.

Der Fehler dieser schönen Beweisführung liegt darin, daß diejenigen, für die die „Wissenschaft“ das unerschütterliche Axiom ihres Denkens ist, sich keine andere Notwendigkeit vorstellen können, als eine solche, die außerhalb des Menschen liegt und als äußerer Zwang auf ihn wirkt.

Ein ähnlicher Widerspruch zwischen Theorie und Praxis, der auch nur auf Unwissenheit in Bezug auf unsere Theorie beruht, wurde neulich in den „Sozialistischen Monatsheften“ aufgedeckt. Es handelte sich um die Haltung der Sozialdemokratie zum Krieg.

Sah von Marx über die Notwendigkeit der Kriege gelegentlich noch wiederholt wird, stützt sich die Praxis der Sozialdemokratie nicht auf die marxische Lehre der ökonomischen Notwendigkeit, sondern auf die ethischen Forderungen des sittlichen Ideals.

Nun ist es allerdings eine sonderbare Auffassung, daß der Marxismus darin besteht, daß man alles genau so macht und beurteilt wie Marx. Weil Marx im Kriege einen Faktor sah, der auch dem proletarischen Interesse dienen könnte, soll nur derjenige ein Marxist sein dürfen, der diesen Standpunkt immer genau so vertritt.

Daß in bezug auf den Krieg die Verhältnisse sich seit einem Jahrhundert völlig geändert haben, ist allgemein bekannt. Damals kämpfte das erst schwach emporgekommene Proletariat als entschiedener Teil einer großen bürgerlichen Opposition, deren Aufgabe es war, die Reste des Feudalismus und des Absolutismus zu beseitigen, bürgerliche Nationalstaaten zu gründen und dazu vor allem die barbarische Reaktion Rußlands zurückzuweisen.

Protest bildet den Anfang ihres Kampfes gegen den empor-kommenden Kapitalismus überhaupt.

Ist es dann aber nicht richtig, daß der Kampf des Proletariats gegen den Krieg, bei dem die Erweckung von Abscheu vor dem Massenmord eine große Rolle spielt, an die Stelle der objektiven marxistischen Wissenschaft den Appell an ethische Faktoren stellt? Ein solcher Gegensatz kann nur für diejenigen bestehen, die glauben, daß der Marxismus als Wissenschaft mit Ethik, mit sittlichen Empfindungen und Beurteilungen nichts zu tun hat.

Daher betrachtete die Bourgeoisie die Nationalkriege als schön und sittlich; darum lösten sie bei ihr begeisterte Gefühle der „Vaterlandsliebe“ aus, als sie für ihre Klasseninteressen nötig waren. Dagegen verabscheut das Proletariat den Krieg aus tiefer, weil er für unsere Klasse nicht nur eine nutzlose Schlächtereie, sondern sogar direkt verderblich und schädlich ist.

Raucht nur trustfreie Xantos-Zigaretten. Mit Barkupons: Dubec 2 1/2 Pfg., Xantos 3 3 Pfg., Va banque 4 Pfg. Wertkupon von 10 Pfg. Zur Neueinführung erhalten Sie gegen Aushändigung dieses auszuschneidenden Kupons 4 Stück Xantos-Dubec mit Barkupon gratis bei Einkauf von 10 Stück dieser Marke. Xantos, Dresden.